

WEBINAR: Lust auf Theorie? Klinische Philosophie und philosophische Therapeutik: Petzold *et al.* lesen lernen

Dr. Robert Stefan, BA MA MSc

TERMIN	Montag, 22. April 2024
ARBEITSZEITEN	4 Arbeitseinheiten à 45 Minuten (17:00 – 20:30 Uhr)
SEMINARGEBÜHR	Für ÖAGG-Mitglieder: Euro 80,- (Nicht-Mitglieder: Euro 120,-)
ORT	Webinar online via Zoom (der Einladungslink wird 2-3 Stunden vor dem Webinar verschickt)
INHALT	<p>Dieses Webinar bietet einerseits einen Überblick über die wichtigsten Schriften von Hilarion G. Petzold <i>et al.</i> und andererseits Hilfe zum Einstieg in die nicht immer leicht verständliche Sprache des Systems Integrative Therapie, in welchem die klinische Philosophie und philosophische Therapeutik einen großen Stellenwert einnimmt:</p> <p>„Klinischer Philosophie ist es darum zu tun, Perspektiven der Philosophie für die klinische Arbeit fruchtbar zu machen und Referenzwissenschaften, die für die Psychotherapie relevant sind, in einen klinisch-philosophischen Diskurs einzubinden [...] Sie zielt schließlich darauf ab, TherapeutInnen eine <i>Exzentrizität</i> zu ihrem Denken und Tun zu vermitteln, einen selbstkritischen Blick, der Dogmatismen entgegenwirkt, was PatientInnen wie TherapeutInnen gleichermaßen zugute kommen soll [...]</p> <p>Philosophische Therapeutik nutzt die theoretische und praktische Beschäftigung der Philosophie mit dem Menschen, mit der <i>conditio humana</i>, ihre Geistesarbeit und Reflexion von Lebensgeschehen, in denen das Bemühen von Menschen, der Menschheit kulminiert, sich selbst und die Anderen im Lebens- und Weltzusammenhang auf der <i>individuellen</i> und <i>kollektiven</i> Ebene zu verstehen, um zu lernen, mit sich adäquat umzugehen, sich zu handhaben, das Leben zu bewältigen, zu meistern, zu gestalten aus erworbenem <i>Lebenswissen</i> und aus <i>Lebenspraxen</i>, aus <i>Lebensweisheit</i>, die zu einer <i>Lebenskunst</i> führt.“ (Petzold, 2005r, S. 135).</p>

<p>HINWEISE ZUM SEMINAR</p>	<p>Bitte bringen Sie zum Webinar entweder einen für Sie besonders schwer verständliche Textstelle (max. 1–2 Seiten) aus der Literatur der Integrativen Therapie, eine Textstelle, welche Sie in Ihrer Literaturstudien­gruppe kontrovers diskutiert haben oder einfach einen für Sie besonders interessanten und/oder schwer verständlichen Begriff mit, sodass wir uns ko-respondierend damit auseinandersetzen können.</p> <p>Vorausgesetzt wird ein Endgerät mit einem Lautsprecher, Mikrofon und Kamera sowie eine stabile Internetverbindung</p>
<p>ÜBERNACHTUNG</p>	<p>---</p>
<p>ANMELDUNG</p>	<p>E-Mail: robert.stefan@integrative-therapie.wien</p> <p>Überweisung (bitte erst nach Erhalt der Anmeldebestätigung) an: Dr. Robert Stefan IBAN: AT752025600001184399; BIC: SPSPAT21</p> <p>Anmeldeschluss: 7 Tage vor dem Termin</p>
<p>STORNOBEDINGUNGEN</p>	<p>Schriftlich an robert.stefan@integrative-therapie.wien bis 7 Tage vor dem Termin 100% Rückerstattung</p>
<p>SEMINARLEITUNG</p>	<p>Dr. Robert Stefan, BA MA MSc ist Psychotherapeut (Integrative Therapie), Philosoph und Psychotherapiewissenschaftler in Wien, Leiter der Fachsektion Integrative Therapie und Forschungsbeirat beim ÖAGG, Lehrbeauftragter bei Universität Wien und ÖAGG und Mitherausgeber des psychotherapeutischen Fachjournals „Feedback“.</p>
<p>ANRECHNUNG</p>	<p>Anrechenbar als Wahlpflichtfach im Fachspezifikum IT (4 AE)</p>
<p>WEITERFÜHRENDE LITERATUR</p>	<p>Petzold, H. G. (1980g). Die Rolle des Therapeuten und die therapeutische Beziehung in der Integrativen Therapie. In H. G. Petzold (Hrsg.), <i>Die Rolle des Therapeuten und die therapeutische Beziehung</i> (S. 223-290). Paderborn: Junfermann. https://www.fpi-publikation.de/downloads/?doc=textarchiv-petzold_petzold-1980g-rolle-therapeut-therapeutische-beziehung-in-der-integrativen-therapie.pdf</p> <p>Petzold (1993p). Integrative fokale Kurzzeittherapie (IFK) und Fokaldiagnostik – Prinzipien, Methoden, Techniken. In H. G. Petzold (2003a), <i>Integrative Therapie</i>. Paderborn: Junfermann. https://www.fpi-publikation.de/downloads/?doc=polyloge_petzold-1993p-</p>

[integrative-fokale-kurzzeittherapie-ifk-fokaldiagnostiktechniken-polyl-25-2012.pdf](https://www.fpi-publikation.de/downloads/?doc=integrative-fokale-kurzzeittherapie-ifk-fokaldiagnostiktechniken-polyl-25-2012.pdf)

Petzold, H.G. (1996k). Der »Andere« - das Fremde und das Selbst. Tentative, grundsätzliche und persönliche Überlegungen für die Psychotherapie anlässlich des Todes von *Emmanuel Lévinas* (1906-1995). *Integrative Therapie*, 2-3, 319-349. Auch in H. G. Petzold & I. Orth (1999a), *Die Mythen der Psychotherapie. Ideologien, Machtstrukturen und Wege kritischer Praxis* (S. 337-360). Paderborn: Junfermann. https://www.fpi-publikation.de/downloads/?doc=textarchiv-petzold_petzold-1996k-der-andere-das-fremde-das-selbst-tentative-persoенliche-ueberlegungen-emmanuel-lvinas.pdf

Petzold, H.G. (2005r). Integrative Therapie – neue Wege einer Humantherapie in der Lebensspanne Das „erweiterte“ biopsychosoziale und entwicklungsorientierte Modell moderner Psychotherapie. *POLYLOGE*, 4
http://www.fpipublikation.de/images/stories/downloads/polyloge/petzold_2005r_neue_wege_einer_humantherapie_polyloge_4-2010a.pdf

Petzold, H. G. (2018r). Das Verfahren der Integrativen Therapie – ein methodenübergreifender Ansatz moderner Psychotherapie. Einreichpapier für das Akkreditierungsverfahren in der Schweiz. *POLYLOGE: Materialien aus der Europäischen Akademie für biopsychosoziale Gesundheit*, 3 (2020), 1-21. <https://www.fpi-publikation.de/downloads/?doc=petzold-2018r-2020-integrative-therapie-methodenueberreifend-moderne-psychotherapie-polyloge-03-2020.pdf>

Sieper, J., Orth, I. & Petzold, H. G. (2020). Psychotherapieverfahren entwickeln sich - Zwanzig Jahre POLYLOGE Entwicklungen der Integrativen Therapie seit 1965 zu ihrer »Dritten Welle« 2000 – 2020. *POLYLOGE: Materialien aus der Europäischen Akademie für biopsychosoziale Gesundheit*, 24 (2020), 1-169. <https://www.fpi-publikation.de/downloads/?doc=sieper-orth-petzold-2020-psychotherapieverfahren-entwickeln-sich-20-Jahre-POLYLOGE-dritte-welle-polyl-24-2020.pdf>